

Von Eythra über den Mühlgraben und die Elster, durch das Eichholz und über die Batschke, steigend aus der Aue 3,6 nach Zwenkau — 17,5 km —.

Von Zwenkau die Koburger Landstraße weiter durch die anstoßenden Dörfer r. Imnitz mit alter Kapelle und l. Kotzschbar zur 1,2 Straßenteilung. Hier (l. nach Lobstädt) geradeaus weiter vorüber an 1,4 r. Löbschütz bis zur 0,3 nächsten Straßenteilung. Bei der (geradeaus nach Griotzsch) r. ab in die Elsteraue; hinter 1,0 Döhlen über die Elster und dann über 0,8 Wiederau mit prächtigem, 1704 erbautem Schlosse; 1,1 Groß-Storkwitz; 0,5 Maschwitz und 2,8 Karsdorf 0,6 nach

9,7. 24,2. **Pegau.** 133. Die Stadt ist der Mittelpunkt der Elsteraue, erzeugt Leder, Schuhwaren, Filzwaren, Zigarren u. a. m. und zählt gegen 6000 Einwohner.

**G.:** Zum Mohren, am Markt. Schwan, Zeitzer Straße. Sächsischer Hof. Preußischer Hof. Krone. Goldener Engel.

**R.:** Curt Graichen, Zeitzer Straße 177B. Ernst Tittel.

**B. u. Ö.:** Graichen. Paul Gentsch, Breite Straße 146 B.

**Geschichtliches:** Im Dorfe Pegau (von sorb. Began, der Renner, also = Rennersdorf) erbaute Graf Wiprecht von Groitzsch zur Sühne der Einäscherung der Greizer Jakobikirche ein Benediktiner-Kloster St. Jakob, das am 27. Juli 1096 durch den Erzbischof Hartwig von Magdeburg geweiht wurde und in dem Wiprecht am 22. Mai 1124 starb. Mit der Gründung des Klosters erfolgte gleichzeitig die Erhebung Pegaus zur Stadt. Nach Einführung der Reformation wurde das Kloster 1539 aufgehoben. Die Güter wurden an die Stadt verkauft, die Gebäude aber später von Herzog Moritz von Sachsen-Zeitz erneuert; sie dienten von 1662—1717 den Herzögen von Sachsen-Zeitz als Sommerresidenz. Pegau hat von Kriegsdrangsalen viel zu leiden gehabt und ist wiederholt abgebrannt, zeigt aber das Bild einer aufblühenden Stadt.

**Sehenswürdigkeiten:** St. Laurentiuskirche von 1198 mit dem Grabmale Wiprechts, das zu den schönsten Kunstdenkmälern aus dem Anfange des 13. Jahrhunderts gehört; in ihr auch die Grabmäler des Prinzen Karl von Hessen-Homburg, der 1813 bei Leipzig fiel, und des kursächsischen Kanzlers Cäsar Pflugk (1624). — Ein Klosterrest ist das Amtsgericht mit einer steinernen Schwurhand über der Tür. — Rathaus, 1558—61 von Leipziger Steinmetzen Paul Widemann nach Plänen Hieronymus Lotters erbaut, 1900 erneuert, mit dem lebensgroßen Bilde des Schöpfers Lotter von 1569. Im 2. Stock Museum mit wichtigen prähistorischen Funden. Am